

Requested Patent: DE19537829A1

Title: PACKAGING FOR UNIT COMPRISING SEVERAL GOODS ELEMENTS ;

Abstracted Patent: DE19537829 ;

Publication Date: 1996-10-02 ;

Inventor(s): ODENTHAL HEINZ F (DE) ;

Applicant(s): OSTMA MASCHINENBAU GMBH (DE) ;

Application Number: DE19951037829 19951011 ;

Priority Number(s): DE19951037829 19951011; DE19951011438 19950329 ;

IPC Classification: B65D71/02; B65B27/00; B65D63/10; B65B13/32 ;

Equivalents: ;

ABSTRACT:

Packaging for a packaged goods unit comprising a number of equal elements which are bound together tightly via a packaging strap. The strap (5) is C-shaped and has its edges (7) folded inwards. It surrounds a side wall section of the packaged unit (1) located as flat strips near the base. The strap also connects with a stable and right-angled lower edge of the unit. The strap is made of paper and is printed with one or many colours on the visible surfaces of the unit.



⑮ BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND



DEUTSCHES
PATENTAMT

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 195 37 829 A 1**

⑤① Int. Cl.®:
B 65 D 71/02
B 65 D 83/10
// B 65B 13/32,27/00

⑳ Aktenzeichen: 195 37 829.6
㉔ Anmeldetag: 11. 10. 95
㉕ Offenlegungstag: 2. 10. 98

DE 195 37 829 A 1

③① Innere Priorität: ③② ③③ ③①
29.03.95 DE 195114388

⑦① Anmelder:
Ostma Maschinenbau GmbH, 53909 Zülrich, DE

⑦④ Vertreter:
Andrejewski und Kollegen, 45127 Essen

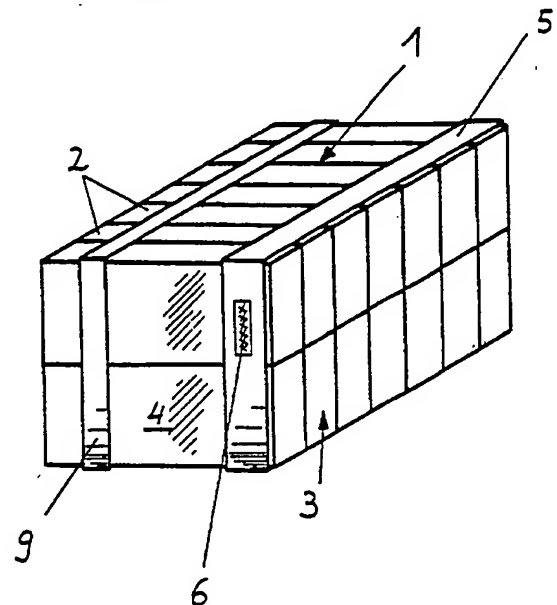
⑦② Erfinder:
Odenthal, Heinz F., 53909 Zülrich, DE

⑤⑥ Entgegenhaltungen:
DE 41 42 748 A1
DE 35 19 459 A1
US 19 05 392

Prüfungsantrag gem. § 44 PatG ist gestellt

⑥④ Verpackung für eine Packgutgesamtheit aus einer Mehrzahl gleicher Packgutelemente

⑤⑦ Die Erfindung betrifft eine Verpackung für eine Packgutgesamtheit aus einer Mehrzahl gleicher Packgutelemente. Sie besteht aus zumindest einem streiff an die Packgutgesamtheit angelegten und zu einer Umreifung geschlossenen Band aus Verpackungsmaterial, vorzugsweise Papier. Das Band weist C-förmig nach innen eingefaltete Randabschnitte auf und umschließt als ebener Streifen in Bodennähe ohne bodenseitige Einfaltung einen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit.



DE 195 37 829 A 1

Die Erfindung betrifft eine Verpackung für eine Packgutgesamtheit aus einer Mehrzahl gleicher Packgutelemente, — aus zumindest einem straff an die Packgutgesamtheit angelegten und zu einer Umreifung geschlossenen Band aus Verpackungsmaterial. Die Verpackung wird in der Praxis als Tragverpackung bezeichnet. Sie deckt nur einen unteren Teil der Wandflächen der Packgutgesamtheit ab und ermöglicht eine gute Sicht sowie einen guten Zugriff auf die Packgutelemente. Die Anwendungsmöglichkeiten sind vielfältig. Die Verpackung ist für Packgut mit festen, geraden Kanten, beispielsweise Milch- und Safttüten, zylindrisches Packgut, beispielsweise Flaschen und Dosen, und auch für Packgut mit unregelmäßigen, flexiblen Kanten, beispielsweise Papiertaschentüchern und Babywindeln, geeignet.

Bei der aus DE C 40 27 762 bekannten Verpackung, von der die Erfindung ausgeht, ist ein von einem Coil abgezogenes einlagiges Band aus Verpackungsmaterial zu einem aus Winkelabschnitten bestehenden Rahmenfeld gefaltet, welches an der Wand sowie der Bodenfläche der Packgutgesamtheit anliegt und diese bodenseitig stützt.

Aus DE C 41 42 746 ist eine Verpackung bekannt, die ebenfalls aus einem die Packgutelemente bodenseitig stützenden Rahmenfeld aus winkelförmig gefalteten Verpackungskartonstreifen besteht. Zur Verbesserung der Rahmenfestigkeit sind die an der Seitenwand der Packgutgesamtheit anliegenden Winkelschenkel des Rahmenfeldes durch einen Einschlag verdoppelt, dessen Einschlagfaltkante am oberen Rand der Rahmenelemente angeordnet ist.

Die bekannte Verpackung mit einem aus winkelförmigen Abschnitten bestehenden Bodenrahmen ermöglicht eine gute Handhabung der Packgutgesamtheit. Sie erfüllt die in der Praxis gestellten Anforderungen in bezug auf Transportfähigkeit und Handhabung. Der aus Stabilitätsgründen erforderliche Bodenbereich des Rahmenfeldes, der die Packgutelemente unterseitig stützt, steht für Werbeaufdrucke nicht zur Verfügung. Als Display- und Promotionverpackungen sind die bekannten Verpackungen nur mit Einschränkungen einsetzbar.

Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, eine Verpackung der eingangs beschriebenen Art anzugeben, die bei möglichst geringem Einsatz von Verpackungsmaterial eine sichere Handhabung ermöglicht und bezogen auf die eingesetzte Materialmenge eine möglichst große Werbefläche bietet. Mit anderen Worten soll die Verpackung nicht nur Transportverpackung, sondern gleichzeitig auch als Displayverpackung und Promotionverpackung einsetzbar sein.

Zur Lösung dieser Aufgabe lehrt die Erfindung, daß das Band C-förmig nach innen eingefaltete Randabschnitte aufweist und als ebener Streifen in Bodennähe ohne bodenseitige Einfaltung einen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit umschließt. Seitenwandabschnitt meint, daß die Breite des an der Packgutgesamtheit anliegenden Streifens kleiner ist als die Höhe des Packgutes, so daß eine freie Sicht auf seitliche Aufschriften der Packgutelemente gewährleistet ist.

Durch die C-förmige Einfaltung des Bandes sind Oberkante und Unterkante des an der Packgutgesamtheit anliegenden Streifens äußerst reißfest. Überraschenderweise kann der Materialstreifen so straff an das Packgut angelegt werden, daß eine bodenseitige Abstützung nicht erforderlich ist. Als Verpackungsmaterial ist nach bevorzugter Ausführung der Erfindung Papier

einsetzbar, welches an der sichtbaren Fläche ein- oder mehrfarbig bedruckt sein kann. Karton und Pappe stellen ebenfalls geeignete Verpackungsmaterialien dar. Zusätzliche Umreifungsschnüre oder Umreifungsbänder aus Kunststoff sind nicht erforderlich.

In weiterer Ausgestaltung lehrt die Erfindung, daß das Band bündig mit einer formstabilen und rechtwinkligen Unterkante der Packgutgesamtheit abschließt. Ist der untere Bereich des Verpackungsgutes weich und gerundet, so wird das Band zweckmäßigerweise mit einem ausreichenden Abstand zur Bodenfläche angeordnet, um ein Abrutschen des Bandes von der Packgutgesamtheit zu vermeiden.

Bei dünnem Verpackungsmaterial kann es zweckmäßig sein, die breiten Randbereiche weit einzufalten, so daß die C-förmig nach innen — also zum Packgut — eingefalteten Randbereiche der Bänder auf Stoß nebeneinander liegen. Im Rahmen der Erfindung liegt es ferner, die sich überlappenden Abschnitte des Bandes miteinander zu verkleben.

Wird die Packgutgesamtheit nur im unteren, bodennahen Seitenwandbereich eingefast, besteht die Gefahr, daß die Packgutelemente im Kopfbereich auf Lücke stehen. Eine solche unerwünschte Spreizung ist insbesondere bei weichen Packgutelementen, beispielsweise bei Babywindeln und Papiertaschentüchern, möglich. Es versteht sich, daß dieser unerwünschte Spreizeffekt um so stärker auftritt, je größer die im unteren Band ausgeübte Zugkraft ist. In weiterer Ausgestaltung lehrt die Erfindung, daß ein zusätzliches Kopfband aus Verpackungsmaterial mit ebenfalls C-förmig nach innen eingefalteten Randabschnitten vorgesehen ist, welches straff an einen oberen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit angelegt ist, wobei zwischen dem Kopfband und dem in Bodennähe angeordneten Band ein offenes Sichtfeld bleibt.

Im folgenden wird die Erfindung anhand einer lediglich ein Ausführungsbeispiel darstellenden Zeichnung ausführlich erläutert. Es zeigen schematisch

Fig. 1 eine erfindungsgemäße Verpackung in perspektivischer Darstellung, um 90° gekippt,

Fig. 2 und 3 mögliche Gestaltungen eines für die Verpackung gemäß Fig. 1 geeigneten Bandes, jeweils links in den Figuren im Schnitt und rechts in den Figuren in der Ansicht, ausschnittsweise.

Die Fig. 1 zeigt eine Verpackung für eine Packgutgesamtheit 1 aus einer Mehrzahl gleicher Packgutelemente 2. In der zeichnerischen Darstellung erkennt man den Boden 3 sowie zwei Seitenwände 4 der Packgutgesamtheit 1. Die Verpackung weist ein straff an die Packgutgesamtheit angelegtes und zu einer Umreifung geschlossenes Band 5 aus Verpackungsmaterial, im Ausführungsbeispiel aus Papier, auf. Die sichtbare Fläche des Bandes 5 ist mit einem ein- oder mehrfarbigen Aufdruck 6 versehen.

Einer vergleichenden Betrachtung der Figuren entnimmt man, daß das Band 5 C-förmig nach innen eingefaltete Randabschnitte 7 aufweist und als ebener Streifen in Bodennähe ohne bodenseitige Einfaltung einen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit 1 umschließt. Seitenwandabschnitt meint dabei, daß der an der Packgutgesamtheit 1 anliegende Streifen einen unteren Rand der Packgutelemente 2 abdeckt und Aufschriften an Seitenwänden der Packgutelemente 2 sichtbar bleiben. Der Fig. 1 entnimmt man, daß der Boden 3 der Packgutgesamtheit 1 nicht abgestützt ist. Im Ausführungsbeispiel schließt das Band bündig mit einer formstabilen und rechtwinkligen Unterkante der Pack-

gutgesamtheit 1 ab. Ein bodenseitiger Abstand ist dann erforderlich, wenn das Packgut weich und/oder zum Bodenbereich abgerundet ist.

Die C-förmige eingefalteten Randabschnitte 7 des Bandes 5 liegen auf Stoß nebeneinander, wie in Fig. 2 dargestellt, oder mit einem Abstand 8, wie es die Fig. 3 zeigt. Im Rahmen der Erfindung liegt es auch, die sich überlappenden Abschnitte miteinander zu verkleben.

Die in Fig. 1 dargestellte Verpackung weist ein zusätzliches Kopfband 9 aus Verpackungsmaterial mit ebenfalls C-förmig nach innen eingefalteten Randabschnitten 7 auf. Vorzugsweise besteht das Kopfband 9 aus dem gleichen Material wie das in Bodennähe angeordnete unterseitige Band 5. Es ist straff an einen oberen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit 1 angelegt, wobei die Anordnung so getroffen ist, daß zwischen dem Kopfband 9 und dem in Bodennähe angeordneten Band 5 ein offenes Sichtfenster bleibt.

Die erfindungsgemäße Verpackung ist eine Transportverpackung sowie zugleich eine Displayverpackung. Es können kubische sowie auch zylindrische Packgutgesamtheiten gebildet werden. Zusätzliche Sicherungen durch Schnüre, Kunststoffumreifungsbänder und/oder Schrumpffolien sind nicht erforderlich.

Patentansprüche

1. Verpackung für eine Packgutgesamtheit aus einer Mehrzahl gleicher Packgutelemente, — aus zumindest einem straff an die Packgutgesamtheit angelegten und zu einer Umreifung geschlossenen Band aus Verpackungsmaterial, dadurch gekennzeichnet, daß das Band (5) C-förmig nach innen eingefaltete Randabschnitte (7) aufweist und als ebener Streifen in Bodennähe ohne bodenseitige Einfaltung einen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit (1) umschließt.
2. Verpackung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß das Band (5) bündig mit einer formstabilen und rechtwinkligen Unterkante der Packgutgesamtheit (1) abschließt.
3. Verpackung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, daß das Band (5) aus Papier, an der sichtbaren Fläche vorzugsweise ein- oder mehrfarbig bedruckt, besteht.
4. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß die C-förmig eingefalteten Randabschnitte (7) des Bandes (5) auf Stoß nebeneinander liegen.
5. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, daß die sich überlappenden Abschnitte des Bandes (5) miteinander verklebt sind.
6. Verpackung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein zusätzliches Kopfband (9) aus Verpackungsmaterial mit ebenfalls C-förmig nach innen eingefalteten Randabschnitten (7) vorgesehen ist, welches straff an einen oberen Seitenwandabschnitt der Packgutgesamtheit (1) angelegt ist, wobei zwischen dem Kopfband (9) und dem in Bodennähe angeordneten Band (5) ein offenes Sichtfeld bleibt.

Hierzu 2 Seite(n) Zeichnungen

- Leerseite -

Fig. 1

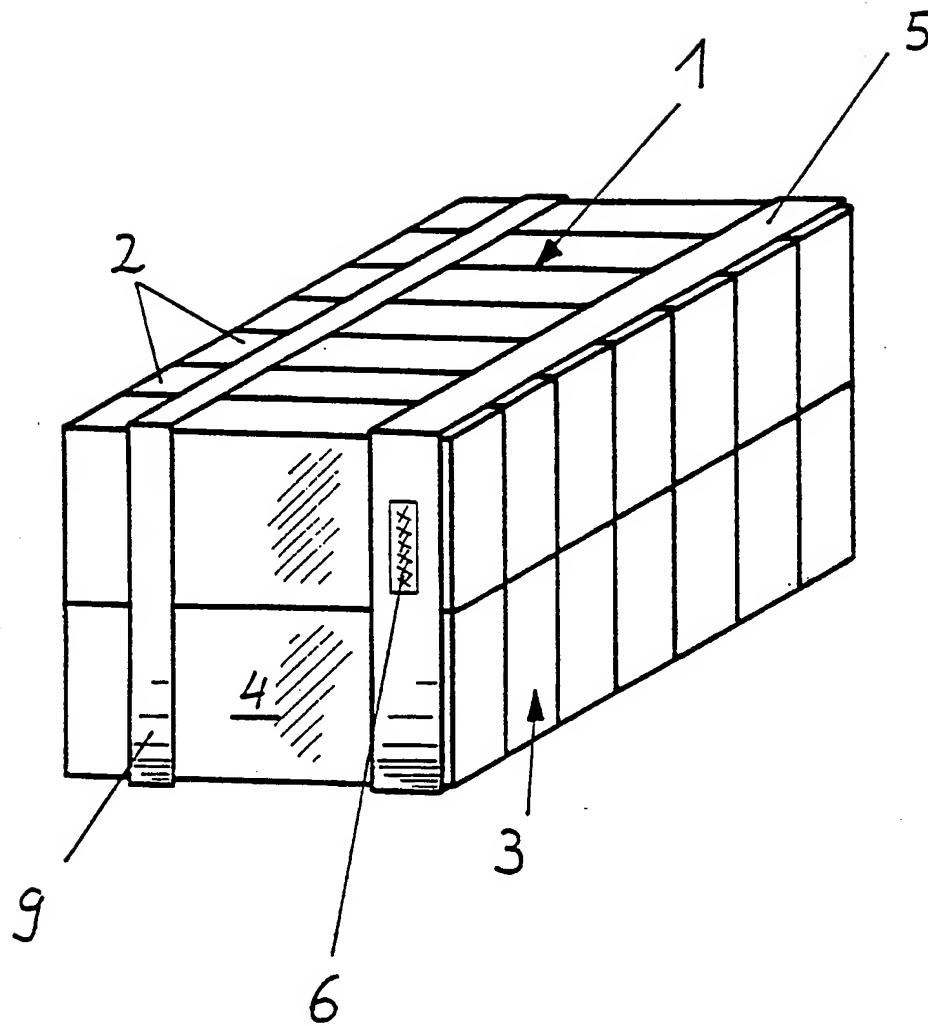


Fig. 2

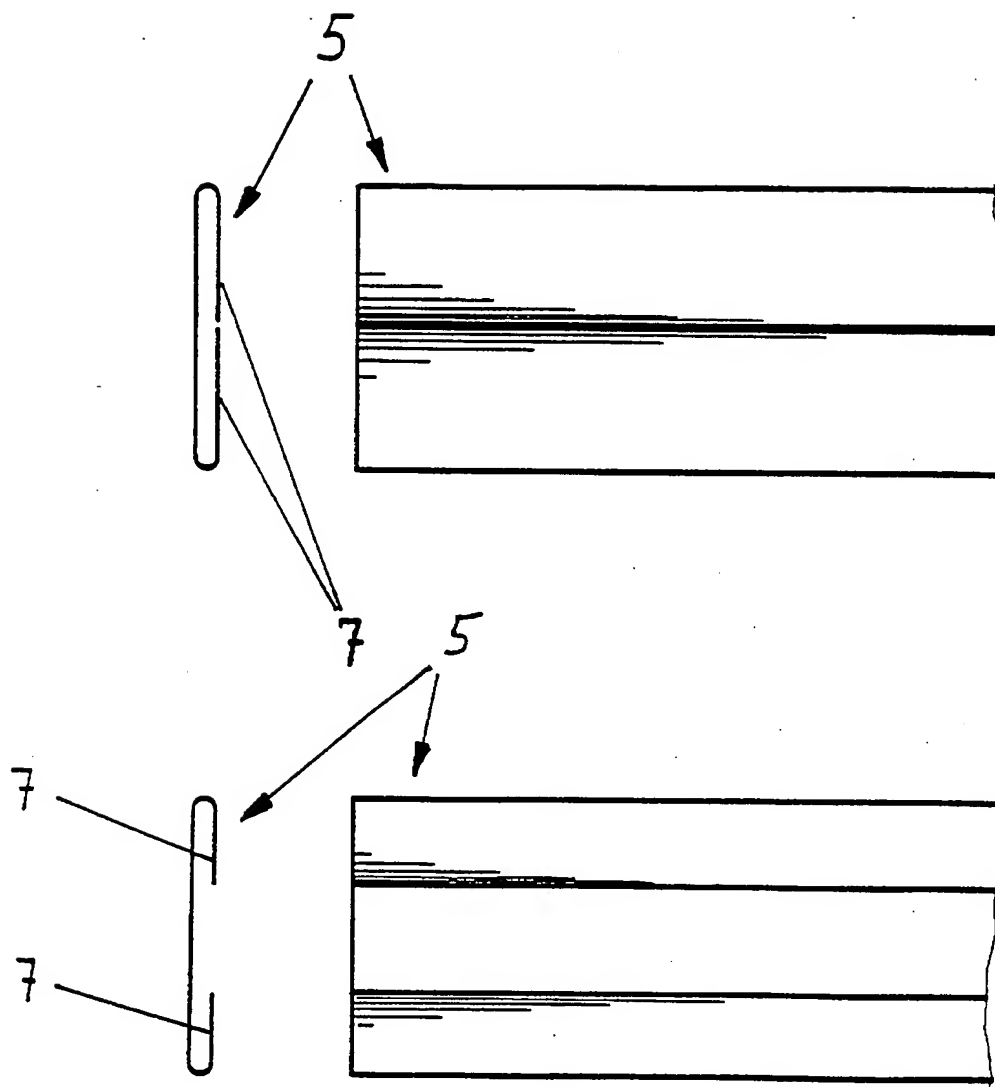


Fig. 3